

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 556

Dienstag, 28. Juni 2011

WAS IST INTEGRATION, HERR STAATSSSEKRETÄR?



Olivia (16) und Milisa (15)

Wir sind die Klasse G4 aus der Schule Benedik-Schellinger-Gasse 1-3, 1150 Wien. Wir haben heute die Demokratiewerkstatt besucht und ein Interview mit dem Staatssekretär für Integration Sebastian Kurz gemacht. Wir haben Beiträge zu verschiedenen Themen geschrieben. Eine Gruppe hat ein Portrait von Sebastian Kurz gemacht, eine andere die Rolle der Regierung in der Gewaltentrennung behandelt, die dritte Gruppe hat sich mit Integration beschäftigt und eine Umfrage dazu gemacht und die vierte Gruppe hat sich mit den Aufgaben des Staatssekretärs beschäftigt. Viel Spass beim Lesen unserer Zeitung.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

SEBASTIAN KURZ IN KÜRZE

„Sebastian Kurz und gut“ beschreibt sich Sebastian Kurz auf einer Homepage. Wir haben heute Staatssekretär Sebastian Kurz porträtiert, und hier sind die Ergebnisse.

24 Jahre alt

Staatssekretär für Integration im Bundesministerium für Inneres

Sebastian Kurz sagt, dass die Kinder früh gefördert werden sollen, und die Qualität an Schulen hoch gehalten werden sollte.

Sebastian meint, dass man als PolitikerIn starke Willenskraft braucht.



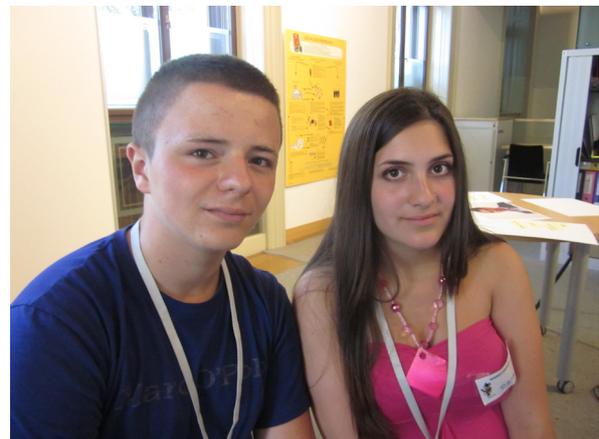
Früher wollte Sebastian nicht in der Politik tätig sein.

SEBASTIAN KURZ

Seine Freizeit verbringt er mit seiner Familie und seiner Freundin oder treibt Sport.

Schon mit 16 Jahren fing er an, in der Politik mitzuwirken. Er begann bei der Jungen ÖVP.

Beim Roundtablegespräch hat Sebastian Kurz uns noch etwas mehr erzählt. Wir haben ihn gefragt, warum er bei der Integration mitwirken will. Er will 3 große Themen in seinem Aufgabenbereich anpacken: Bildung, Demografische Entwicklung und Menschen mit Migrationshintergrund. Bei der Bildung möchte er die Qualität an den Schulen hoch halten. Da die Bevölkerung in Österreich immer älter wird, betrifft das vor allem die jungen Menschen. Kinder deren Muttersprache nicht Deutsch ist, möchte er früh fördern. Im Gespräch war er sehr daran interessiert, ob wir Jugendlichen an der Politik interessiert sind. Er hat unsere Fragen kurz und ehrlich beantwortet.



Diana (15), Beni (15)



DREI SCHLÜSSEL ZUR MACHT

Legislative, Exekutive und Judikative! Was heißt denn das? Lest darüber in unserem Artikel und erfahrt darüber mehr in unserem Interview mit Sebastian Kurz.

Wir haben uns heute mit Gewaltentrennung beschäftigt. Die Macht ist in drei Bereiche aufgeteilt - zumindest ist das in einer Demokratie so.

1. Legislative

Sie wird auch Gesetzgebung genannt. Das Parlament bespricht und diskutiert, welche Gesetze für Österreich beschlossen werden sollen.

2. Exekutive

Sie wird auch Regierung und Verwaltung genannt. Sie ist dafür zuständig, dass die Gesetze auch umgesetzt werden.

3. Judikative

Sie wird auch Rechtssprechung genannt. Wenn sich jemand nicht an Gesetze hält, dann entscheiden die Gerichte, was mit demjenigen passiert. Auch wenn es Streit um ein Gesetz gibt, schlichten die Gerichte und fällen eine Entscheidung.

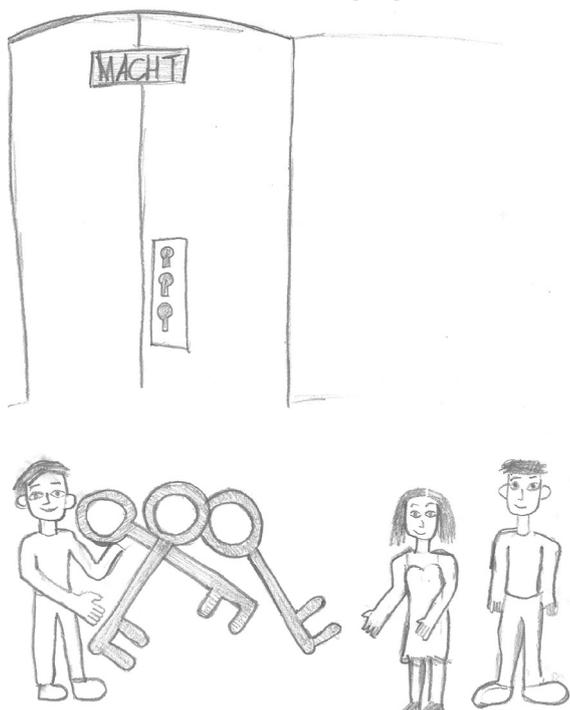
Wir hatten heute das Glück und die Chance, jemanden in der Demokratiewerkstatt zu Gast zu haben, der in der Exekutive arbeitet. Sein Name ist Sebastian Kurz, Staatssekretär im Bundesministerium für Inneres. Da Sebastian Kurz Teil der Exekutive ist, ist er dafür zuständig, dass Gesetze umgesetzt werden. Wir haben ihm eine Frage gestellt:

„Warum ist es wichtig, dass die Macht auf drei Stellen verteilt ist?“ Sebastian Kurz hat uns geantwortet, dass die Gewaltentrennung ein sehr wichtiges Prinzip in der Demokratie ist. Wir haben auch selbst herausgefunden, dass, wenn einer alle Macht an sich reißen will, es dann zu einer Diktatur kommt. In einer Diktatur macht nur einer die Gesetze, achtet selbst darauf, dass sie umgesetzt werden und bestraft auch selbst die Leute, die sich nicht an seine Gesetze halten.

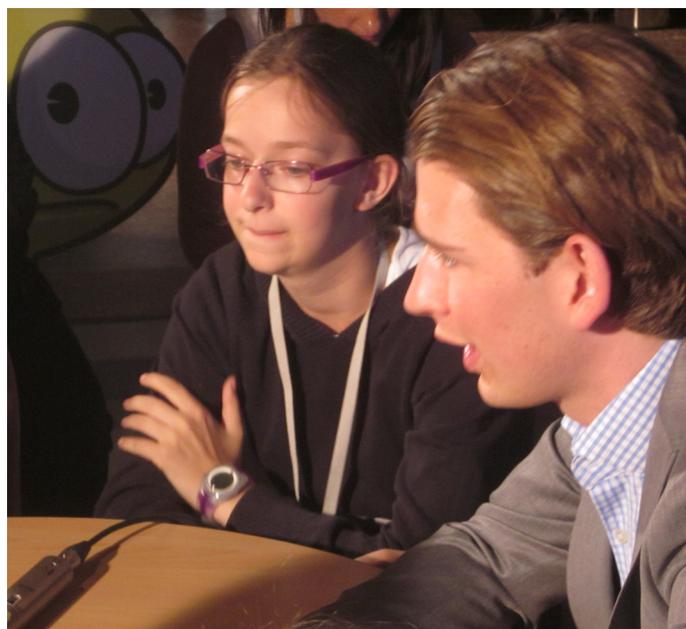
Es war sehr interessant aus erster Hand zu erfahren, welche Aufgabe ein Staatssekretär hat und wie das mit der Gewaltentrennung zusammenhängt.



Anne (15), Sandra (15)



Die Gewaltentrennung, gezeichnet von Anne.



Sebastian Kurz beim Interview.

ES IST NORMAL, VERSCHIEDEN ZU SEIN...

Das haben wir schon in der Schule gelernt!

Integration ist ein schwieriges Thema und bedeutet für jeden was anderes. Es gibt verschiedene Gründe, warum Menschen ausgeschlossen werden, wie Nationalität, Religion, Hautfarbe, Behinderung und leider auch Schwächen. Integration geschieht, wenn man die Menschen so wie sie sind, in die Gemeinschaft einbringt. Oft ist es sogar einfach, etwas für Integration zu tun: Andere Kulturen besser kennenlernen, oder Behinderungen, Hautfarbe sowie auch Nationalitäten, Schwächen und Religionen zu respektieren und Vorurteile abzubauen. Integration ist für uns alle wichtig, weil jeder von uns Schwächen und Stärken hat, die jeder akzeptieren muss. So kann es uns und allen anderen in unser Gemeinschaft besser gehen!

Wir haben auch noch eine Umfrage vor dem Parlament und ein Interview mit dem Staatssekretär für Integration Sebastian Kurz gemacht:



Integration ist wichtig!

Die drei kommen aus Schottland. Auch sie haben einiges über Integration zu erzählen.



Ich habe schon seit meiner Kindheit mit Integration zu tun. Ich bin im 12. Bezirk in die Schule gegangen und bin dort mit Menschen aus anderen Ländern aufgewachsen.

Dort habe ich die Vorteile, aber auch die Probleme von Integration kennengelernt.

Seit wann spielt Integration eine Rolle in ihrem Leben?



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit Parlamentariern**



4G, PTS Benedikt-Schellinger-Gasse, Benedikt-Schellinger-Gasse 1-3, 1150 Wien



Milica (16), Esther (15)

INTERVIEW MIT SEBASTIAN KURZ

Wir haben ein Interview mit dem Staatssekretär für Integration, Herrn Sebastian Kurz, gemacht. Hier bekommt ihr Informationen, was seine Aufgaben und seine Ziele sind.

Milisa: „Was sind ihre Aufgaben als Staatssekretär?“
Sebastian Kurz: „Ich bin dafür zuständig, in der Regierung Treiber und Sprachrohr für alles zu sein, was mit dem Themenbereich Integration zu tun hat.“ Dem neuen Staatssekretär geht es um ein möglichst gutes Zusammenleben von Menschen mit Migrationshintergrund und „Ur-Österreichern“. Es geht um Fragen, wie das Zusammenleben verschiedener Kulturen und Religionsgemeinschaften funktioniert oder mit Menschen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

Olivia: „Warum gab es bisher keinen Staatssekretär für Integration?“

Sebastian Kurz: „Es ist etwas Neues, das jetzt geschaffen wurde. Das Thema Integration gibt es schon lange, weil Menschen unterschiedlicher Herkunft schon lange in Städten aufeinander treffen und zusammen wohnen.“ Er sagte, dass vor 20-30 Jahren noch keine Strategie dahinter war und dass

sich die Politik nicht so viele Gedanken gemacht hat. Es ist einiges liegen geblieben. Es war die Idee der Bundesregierung, dieses Staatssekretariat zu schaffen, um das Zusammenleben von Menschen in Österreich zu verbessern.

Milisa: „Was haben sie vor dem Job mit Integration zu tun gehabt?“

Sebastian Kurz: „Ich bin seit mittlerweile 8 Jahren politisch tätig.“ Dabei hat er sich immer auf 3 Themen konzentriert, nämlich Bildung, die demographische Entwicklung und Integration. Sebastian Kurz ist im 12. Bezirk aufgewachsen, wo viele Menschen mit Migrationshintergrund wohnen und ist in eine Klasse gegangen, wo jeder 2. Schüler Migrationshintergrund hatte. Dadurch hat er die Vorteile und Probleme mit diesem Thema selber erlebt.

Uns hat es Spass gemacht, über Sebastian Kurz zu recherchieren und ihn zu interviewen.



Olivia und Milisa beim Interview mit Sebastian Kurz



Olivia (16) und Milisa (15) beim Recherchieren der Fragen

